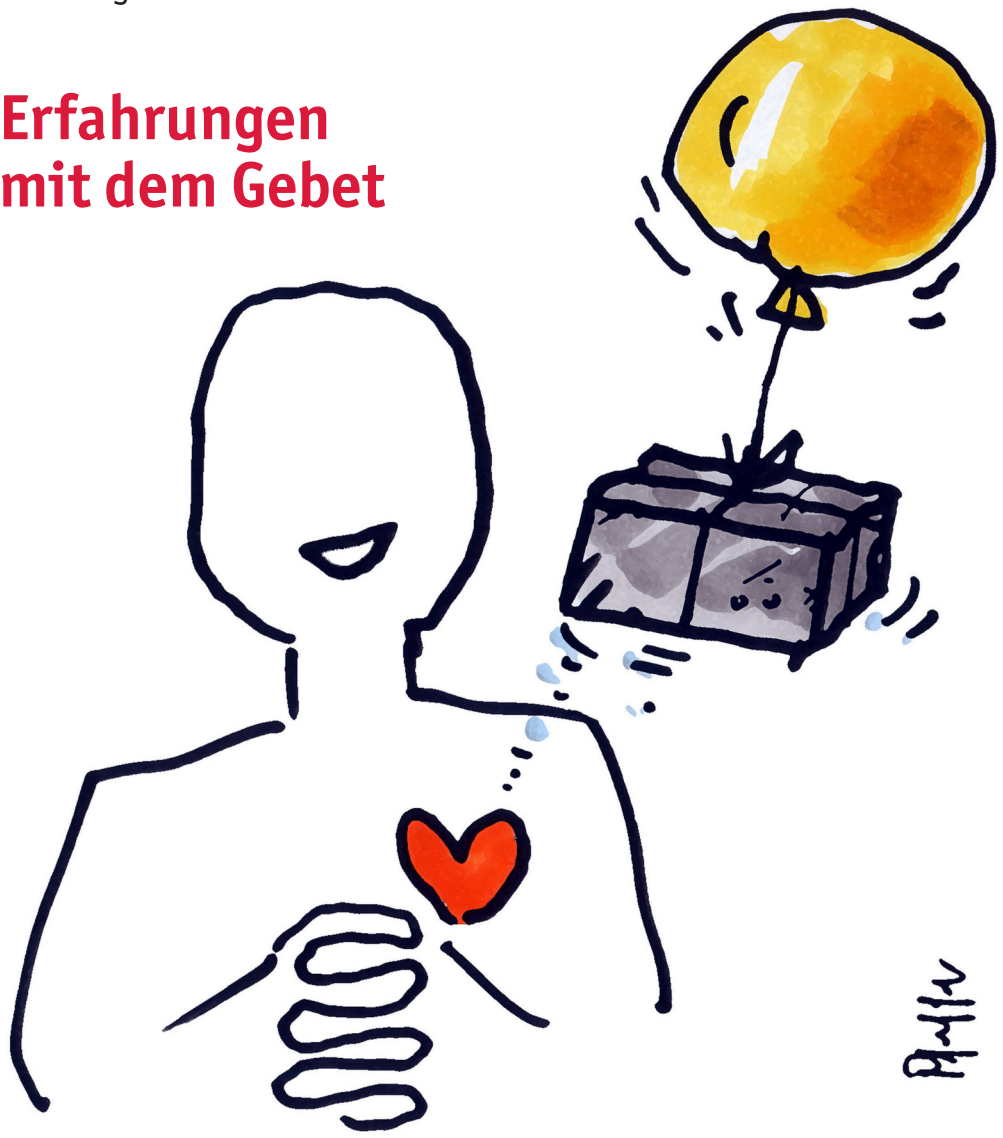


Gemeindebrief

Bezirk
Vaihingen an der Enz



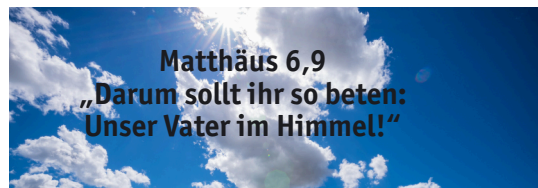
Erfahrungen mit dem Gebet



Plattner

An(ge)dacht	3
Thema - Erfahrungen mit dem Gebet	4
Neues Thema „Zeit-Geschichten“	7
Aus dem Bezirk	8
Bezirksvereinigung, Segnung, Aufnahme in die Kirchengliedschaft	8
Bezirkskonferenz am 2. Februar	10
Letzter Jahresabschluss der Bezirkskasse Vaihingen/Enz	14
Finanzbericht 2023 des Bezirks Mühlacker/Sersheim	16
Statistisches	17
Evaluation der Gemeinden	18
Aus der Region	19
Nach der Vereinigung ist vor der Vereinigung	19
Aus den Gemeinden	20
Benefizkonzert	20
Weihnachtsmarkt Vaihingen	21
Ensingener Weihnachtsmarkt	21
Lebendiger Advent	22
Jesus auf dem Mayer-Hof	22
Vorweihnachtlicher "Celebrate" Gottesdienst	23
Silvester / Neujahr	24
Seniorenkreis	24
Mittagstisch	25
Besuch bei Nebukadnezar	25
Programm im März	26
40-Tage-Aktion „Haltungswechsel“	27
Infos aus dem Kirchlichen Unterricht	28
Veranstaltungen rund um Ostern	30
Spaghetti-Abend	31
1. Mai	31
Himmelfahrt	31
Jugendkirche	31
Von Personen	32
Elternzeit	32
Gemeindebrief	34
Redaktionsteam Gemeindebrief	34

Aus der Ökumene	35
Neues aus der Vaihinger Ökumene (ACK)	35
Ökumenischer Nachmittagstreff in Ensingingen	36
Aufleuchtende Erinnerungen am Radweg	39
regelmäßige Veranstaltungen	40
Impressum	43



„Lieber Vater ...“, „... und dann, lieber Gott, bitte hilf doch dem ...“, „Danke, dass du ...“, „Unser Vater im Himmel ...“, „Verzeih mir ...“, „... dann habe ich ...“, „Bist du da, Jesus?“, „Von guten Mächten ...“, „... ist mir gerade alles zu viel ...“
Was würde man hören, würde man alle in diesem Moment formulierten Gebete sicht- oder hörbar machen? Es ist ein Stimmengewirr in der Welt. Hoffnungswortwolken. Dankgeflüster. Beten hat viele Gesichter. Was mir am meisten fehlen würde, wenn es Gott nicht gäbe: das Gebet.

Jesus hat uns da ein Gebet mitgeteilt, nimmt uns mit hinein in seine eigene Erfahrung mit dem Vater. Und von diesen Erfahrungen her hat er uns das Vaterunser beigebracht. Da lädt er ein, sich voller Vertrauen an Gott zu wenden, weil er das Vertrauen, das wir in Freunde und Eltern haben, noch überbietet.

Das sind Bitten, die wir für die ganze Welt aussprechen, nicht nur für uns. Es sind Bitten, die sich darauf beziehen, dass unsere Sorgen enden und unsere

Sehnsucht erfüllt wird. „Gib uns unser täglich Brot Tag für Tag und vergib uns unsre Schuld“. Hier geht es um den Kern unseres Lebens, den wir von Gott her empfangen. Wir können nur leben aus den guten Schöpfergaben Gottes, vor allem aber aus seiner Vergebung. Das Vaterunser, wie es Matthäus in seinem Evangelium überliefert, nimmt Lukas auf und ergänzt dann in seiner Version: Wir sollen Gott um den heiligen Geist bitten. Um den heiligen Geist, der uns hier auf Erden zu einem guten Leben führen kann. Um den heiligen Geist, der uns auch heute mit Jesus verbindet, mit seinem Tun und Reden, mit seinem Leben und Sterben und Auferstehen. Jesus empfiehlt uns, Gott um den heiligen Geist zu bitten. Und er sagt voraus, dass, wenn wir das tun..., wenn wir Gott um den heiligen Geist bitten, dass Gott, mehr noch als ein Freund, und freigiebiger noch als die Eltern, bei uns sein wird. Wir können bei Nacht, auch wenn es zeitlich gar nicht passt, bei Gott anklopfen. Wir können uns an Gott wenden, wie Jesus selbst es auch tut, wie an einen Vater – einen Vater im Himmel. Und er wird uns besser zuhören, als es ein leiblicher Vater kann und tut. Leider geht es vielen Menschen so, dass ihr Faden zu Gott abgerissen ist. Aber das muss nicht so bleiben. Lasst uns dem Beten einen Platz in unserem Alltag einräumen. Auch wenn es vieles anderes gibt, was uns ablenken kann.

Wie könnten Menschen wieder hineinfinden, in diese Beziehung zu Gott, in das Beten? Jesus gibt schon einmal einen Tipp: Wenn wir nicht gewohnt sind, in eigenen Worten zu beten, dann können wir einfach das Vaterunser zu jeder Zeit und in jeder Situation beten. Oder wie die Wüstenväter vorgeschlagen. Man solle im Gebet nicht viele Worte machen, sondern nur kurze, formelhafte Gebete beten, wie: „Gott, wie du willst und weißt, erbarme dich!“

Die Beziehung mit Gott ist wie eine Freundschaft: Auch wenn man sich lange Jahre nicht sieht, ist die Verbindung nicht abgerissen, wenn man aneinander denkt oder Erinnerungen hat. Und auch in der Familie zwischen Kindern und Eltern: Es verbindet uns viel. Jesus hat seinen Freunden geraten, in ständigem Gebetskontakt zu bleiben. Jede und jeder von uns hat seine Art, diesen Gebetskontakt zu Gott und zu Jesus zu halten. Und die den Kontakt verloren haben, die können wir alle ermutigen, wieder im Gebet den Kontakt zu reaktivieren. Gott wird seinen Kontakt zu uns sowie so nie abbrechen. Also: Die Leitung steht! Gott wird deine Bitten ernst nehmen – mehr noch als ein guter Freund, sicherer noch als selbst Vater und Mutter. Garantiert!

Ihr / Euer Jihan Ha

Nach Erfahrungen mit dem Gebet hatten wir im letzten Gemeindebrief gefragt.

Erhörte Gebete, unerhörte Gebete, Gottes Stimme hören, Gottes Nähe spüren, in Gottes Gegenwart versinken, Stille, auch mal nichts hören, Ermutigung, Korrektur – all das und noch viel mehr können wir im Gebet erleben. Wo habe ich Gott im Gebet gespürt und erlebt? Wo hat er konkret zu mir gesprochen? Wo wurde ich enttäuscht, warte noch immer auf Gottes Antwort? Vielen Dank für alle Beiträge, die uns erreicht haben und die jetzt hier abgedruckt sind:

Vor 5 Jahren war ich lange schwer krank. Eine durch ein ärztlich verschriebenes Medikament ausgelöste, heftige Lungenentzündung wiederholte sich nach wenigen Wochen und verursachte eine noch vorhandene Lungenfibrose, die langsam weiterwächst. Vor meiner Entlassung aus dem Krankenhaus wurde zusätzlich ein Brustkrebs entdeckt, der gleich chirurgisch entfernt wurde. Dazu das Gedicht „Die Krankheit hat mich angefasst“.

Als Dankgebet an Gott habe ich zwei weitere Gedichte geschrieben.

Gisela Kibele

Die Krankheit hat mich angefasst

Die Krankheit hat mich angefasst;
mein Gott, mir ist so bang!
Die Schmerzen, Angst, die ganze Last:
es dauert schon so lang.

Wo geh' ich hin? Was wird aus mir?
Ich kann noch gar nichts seh'n.
Noch find' ich weder Weg noch Tür:
Lässt du mich einfach steh'n?

Ich schrei zu dir, mein Herr und Gott:
nimm du mich an der Hand
und führe mich aus dieser Not,
bleib' du mir zugewandt.

Wenn mir kein Mensch
mehr helfen kann,
ich ganz verloren bin,
befehle ich dir ganz mich an.
Bei dir ist Neubeginn.
Amen

© Gisela Kibele

Aus tiefem Tal

Aus tiefem Tal - sorgenverschlungen -
der Aufstieg wär mir nicht gelungen.
Dann nahm mich einer an der Hand,
führt' wieder mich in sich'res Land.

Es sind Bedenken mir geblieben,
doch sind die Ängste weit vertrieben.
die Sonne kann ich wieder seh'n
und kann zurück ins Leben geh'n.

Du hieltst mich fest in banger Stunden;
dir bin ich, Herr, aufs Neu' verbunden.
Du gibst mir Halt, du bist nicht weit.
Mein Dank soll klingen jeder Zeit.

Ich lob' dich, Gott,
aus vollem Herzen;
hast mich befreit
von Sorgen, Schmerzen,
mit deiner Gnade
mich berührt,
zum Leben
mich zurück geführt!

© 01.05.2019 Gisela Kibele

Genesung

Herr, mein Gott, ich lobe dich und singe dir,
ich danke dir aus vollem Herzen.

Meine schwere Krankheit hast du von mir genommen;
jetzt kann ich wieder am vollen Leben teilnehmen.
Von deiner Güte und Gnade will ich weitererzählen.

Du hast mich wieder auf die Füße gestellt
und mir Kraft zum Leben gegeben.
Für deine Güte und Barmherzigkeit danke ich dir.

Die Menschen, die mich mit ihren Gebeten getragen haben,
bitte ich um deinen Segen.
Hilf mir, Gott,
dass ich auf meinen Wegen immer in deine Nähe bleibe.
Herr, mein Gott, ich lobe dich und singe dir,
ich danke dir aus vollem Herzen.

© 11.02.2019 Gisela Kibele



Im Juli 2022 sind Otto und ich mit dem Fahrrad den Kraichradweg von Sternefels bis Ketsch gefahren. Ungefähr auf halber Strecke haben wir in Bad Schönborn übernachtet. Als wir am Abend auf der Suche nach einem Restaurant durch die Stadt gebummelt sind, ist mir auf dem Platz bei der Gemeindeverwaltung diese „Säule“ aufgefallen: „Anonym beten Menschen für dich!“. Gebetsanliegen kann man auf einen Zettel schreiben und einwerfen. Christen dreier Kirchengemeinden in Bad Schönborn beten dafür. Was für eine tolle Idee.

Sabine Baumann



Meine Erfahrungen mit dem Gebet

Das Gebet begleitet mich seit meiner Kindheit. Es war immer ein Ritual in meiner Familie beim Zubettgehen, bei den Mahlzeiten oder auch in anderen Situationen präsent. Im Leben, der von mir besuchten Gemeinden, war es immer wichtig. Ob in der Kinderstunde, Jungschar, Teenie- und Jugendkreis oder im Gottesdienst. Da gab es aber oft „lange“ Gebetsgemeinschaften, denen ich als Kind irgendwann nicht folgen konnte oder manche Beter „beteten“ gefühlt eine ganze Predigt. Ich hatte also unterschiedliche Erfahrungen mit den Formen des Gebetes.

Viele Jahre war das regelmäßige persönliche Gebet dann aber für mich nicht Teil meines Alltages. Ich kann nicht sagen warum, aber mir fehlte der Zugang. Trotzdem fühlte ich mich Gott über andere Wege (z.B. durch das Theologiestudium, Gesprächen oder Liedern) verbunden. Erst in den letzten 1 ½ bis 2 Jahren wurde für mich das persönliche Gebet wieder sehr wichtig. Ich kann Menschen mit ihren Situationen Gott hinlegen oder einfach „nur“ Danke sagen. Dabei sind es oft kurze Stoßgebete oder auch im Rahmen des Lehrergebetskreises. Das ist für mich eine ruhige gemeinsame Zeit im Schulalltag zusammen mit einigen Kolleginnen und Kollegen im

„Raum der Stille“. Und diese Zeit nehme ich mir – egal was kommt.

Tobias Schmitt

Gerade hatte ich einen Umzug hinter mir. Nun stand ein TÜV-Termin mit dem Auto an. Aber ich konnte den Fahrzeugschein nicht finden. Und ohne Fahrzeugschein macht ein Termin beim TÜV wenig Sinn. An allen möglichen und unmöglichen Stellen habe ich gesucht. Vergeblich. Der Fahrzeugschein war einfach nicht zu finden. Eine Stunde vor dem Termin hatte ich mich dafür entschieden, es dann einfach ohne den Fahrzeugschein zu probieren. Ein Gebet noch, bevor ich losfuhr. Und tatsächlich, jetzt kam die rettende Eingebung: schau doch mal in der Außentasche deiner alten Schultasche. Gesagt, getan: Reißverschluss geöffnet, in die Außentasche hineingefühlt – ganz unten lag er, der Fahrzeugschein. Die Erleichterung war groß, die Dankbarkeit noch größer. Der TÜV war dann auch kein Problem.

Immer wieder habe ich erlebt, dass das Gebet auch bei scheinbaren Kleinigkeiten eine große Hilfe ist. Aktuell bin ich gerade auch wieder auf der Suche nach einem Gegenstand – da war ich noch auf die rettende Eingebung.

Bernhard Schäfer

Neues Thema „Zeit-Geschichten“

Zeit ist relativ, meinte der Physiker Albert Einstein. Das hat irgendwie mit seiner Relativitätstheorie zu tun. Dass Zeit unterschiedlich wahrgenommen wird, das kennen wir alle. Manches vergeht wie im Flug, v.a. die schönen Dinge, manches dauert gefühlt ewig – v.a. die schwierigen Dinge.

Die Zeit ist eine Erfindung Gottes, sagt jedenfalls die Bibel. Schon in der Schöpfungsgeschichte wird mit der Erschaffung von Tag und Nacht die Zeit erschaffen. Und seitdem geht sie dahin, die Zeit. Wie wir die Zeit füllen, was wir in der Zeit machen, ist letztlich unsere Sache.

Interessanterweise kennt die alte griechische Sprache, und damit auch die Bibel im Neuen Testament, zwei Begriffe für Zeit: „chronos“ und „kairos“.

Chronos meint dabei die ablaufende Zeit, die messbare Zeit. Die Zeit, die wir mit Uhr und Kalender messen können.

Kairos dagegen meint den „richtigen Zeitpunkt“, in dem etwas getan werden kann. Mehr noch, es ist die göttliche Gelegenheit, die es zu ergreifen gilt. Das ist der besondere Augenblick, den vielleicht gerade auch Gott schenkt, in dem etwas Außergewöhnliches passiert.

Zeit ist also ein Geschenk, ein Geschenk Gottes. Gott schenkt jeder und jedem von uns die Lebenszeit, über die

wir nicht verfügen, aber die uns zur Verfügung steht. Wir laden im nächsten Gemeindebrief dazu ein, von euren „Zeit-Geschichten“ zu erzählen. Von „kairos“ und „chronos“. Zeit mit Gott, Zeit mit den Menschen. Was ist für euch „kostbare Zeit“, was ist „Zeitverschwendung“?

Beiträge bitte bis 7. Mai an

sekretariat@emk-vaihingen.de

senden (oder Beiträge direkt bei Sabine Baumheuer oder den Pastoren abgeben)



Bezirksvereinigung, Segnung, Aufnahme in die Kirchengliedschaft

Am 7. Januar war es soweit: wir haben die Vereinigung der Bezirke Mühlacker/Sersheim und Vaihingen/Enz in einem gemeinsamen Gottesdienst gefeiert. Jetzt sind wir ein gemeinsamer Bezirk: Vaihingen/Enz. Ein Musikteam, bestehend aus Musikern und Musikerinnen beider Alt-Bezirke und der Posaunenchor (schon länger bezirksübergreifend zusammengesetzt) gestalteten den Gottesdienst musikalisch. Auch inhaltlich war der Gottesdienst reich gefüllt. Pastor Jihan Ha führte als Liturg durch den Gottesdienst. Mit und (nicht nur) für die Kinder erzählte Margret Wagner die Geschichte der Weisen aus dem Morgenland, ehe die Kinder nach dem Kinderlied in ihre Gruppen gingen. Auch in der Predigt von Pastor Bernhard Schäfer ging es um die Weisen aus dem Morgenland und was sie uns heute sagen können: diese haben die Zeichen der Zeit erkannt und gedeutet. Konsequenzen daraus gezogen, sich aufgemacht. Sich auch nicht von Umwegen abhalten lassen. Nach Hilfe gefragt. Und sind schließlich am Ziel angekommen. Dankbar, voller Freude. Anbetung. Gaben. Aufbruch. Damit war der Gottesdienst aber noch lange nicht am Ende. Denn nach der Predigt wurde Theo Ha, Sohn von Shi-

nae Jeon und Jihan Ha gesegnet. Dabei wurde ihm als Bibelwort ein Vers aus dem Buch Genesis mitgegeben: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ (Genesis 12,2). Silke Hörnlen sprach im Namen der Sonntagsschule ein Grußwort und überreichte als Geschenk unter anderem eine Kinderbibel.

Anschließend wurde die Aufnahme von drei jungen Menschen in die Kirchengliedschaft gefeiert: Marcel Hermsen, Tom Klaus und Tobias Mayer. Nach der Beantwortung der Aufnahmefragen und der Aufnahme in die Kirchengliedschaft empfangen sie jeweils noch den Segen Gottes. Michael Mayer und Harald von Büren hießen sie im Namen der Bezirksgemeinde willkommen und überreichten ihnen einen kleinen Willkommensgruß.

Dass wir in diesem Gottesdienst die Segnung von Theo Ha und die Aufnahme in die Kirchengliedschaft von drei jungen Menschen feiern konnten, war ein ermutigender Start als neuer Bezirk.

Mit einem Stehempfang und dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen ging es dann weiter. Das Küchenteam unter Leitung von Conni Wörner und Martin Heidingsfelder hatte ein wunderbares Essen in den liebevoll dekorierten Räumen im Untergeschoss der Friedenskirche vorbereitet.



Bezirkskonferenz am 2. Februar

Am 2. Februar traf sich die Bezirkskonferenz, das oberste Leitungsgremium unseres Bezirks, zu ihrer ersten Sitzung. Die Neukonstituierung der Gremien bildete dabei einen Schwerpunkt. Denn nach der Bezirksvereinigung wurden die Gremien und Ausschüsse neu zusammengesetzt. Nun können wir als Bezirk mit den neuen Strukturen mit neuem Schwung die Gemeindefarbeit weiterführen. Die Predigterlaubnis für Laienprediger/innen und Predigthelfer/innen wurde erneuert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Beschäftigung mit den Evaluationen der Gemeinden. Die Gemeindevorständen werden sich in nächster Zeit noch intensiver mit den Ergebnissen befassen.

Die Neukonstituierung hatte zur Folge, dass alte Mitglieder verabschiedet und neue Mitglieder willkommen geheißen wurden. Dies geschah im Gottesdienst am 4. Februar. Zunächst

wurde dem scheidenden Bezirkskassenführer Norbert Bildmann herzlich für das langjährige Führen der Bezirkskasse gedankt (seine persönlichen Worte zum Abschied sind hier im Gemeindebrief zu lesen). Auch Michael Mayer wurde als Bezirkslaienführer des Bezirks Mühlacker/Sersheim verabschiedet. Neben den in Worten ausgedrücktem herzlichen Dank erhielten sie auch ein sichtbares Dankeschön in Form eines Geschenks. Martin Heidungsfelder führt nun zusammen mit Beate Heidungsfelder die Bezirkskasse. Beide wurden mit einem kleinen Geschenk und dem Segen Gottes in ihr neues Amt eingeführt. Auch Harald von Büren, der nun als Bezirkslaienführer den neuen Bezirk von ehrenamtlicher Seite her begleitet, wurde für seinen Dienst mit dem Zuspruch des Segens Gottes sowie einem Geschenk gestärkt.

Weiteren nun ausscheidende Mitgliedern der Gremien und Ausschüsse

wurde herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt: Martin Büchner (Se), Arthur Bühler (Ens), Christiane Hantl (Vai), Elisabeth Heinrich (Mü), Gerhard Heinrich (Mü), Rahel Hörnlen (Vai), Ursula Jung (Mü), Walter Lieb (Ens), Regine Mann (Vai), Christel Mayer (Se), Dirk Richter (Vai), Joel Schäfer (Vai), Tobias Schmitt (Se), Elisabeth Seiter (Mü), Silke Utsch (Vai), Stefan Utsch (Vai), Jörg Wörner (Vai), Lutz Zimmermann (Se).

Nicht mehr in der BK vertreten aber weiterhin mit Aufgaben betraut sind Josua Brenner (Vai), Gunther Brett (Vai), Uli Häfner (Vai), Klaus Haug (Se), Bernd Mayer (Se), Peter Renno (Se), Tobias Schmitt (Se), Andre Scholand (Vai), Manfred Seiter (Mü), Sigrun Zucker (Vai).

Mitglieder der Bezirkskonferenz

sind nun:

Von Amts wegen als pastorale Mitglieder: Bernhard Schäfer (Pastor), Jihan Ha (Pastor), Tobias Zucker (Diakon, auch Beauftragter für Musik), Johannes Browa (Pastor i.R.).

Als Laienmitglieder der Süddeutschen Jährlichen Konferenz gehören Sabine Baumheuer (Vai), Tobias Blessing (Vai) und Beate Heidungsfelder (Se) ebenso zur BK wie Harald von Büren als Bezirkslaienführer. Außerdem die Laienprediger/innen Inge Bachner (Mü), Jürgen Brett (Vai), Georg Dausel (Vai), Kurt Götz (Vai), Werner Hantl

(Vai), Tabita Mann (Vai), Jürgen Mayer (Se), Andreas Olfermann (Vai), Uwe Pfeifer (Vai).

Weitere BK-Mitglieder: Martin Heidungsfelder (Se, Bezirkskasse), Sonja Röcker (Vai, Schriftführerin), Christoph Leikam (Vai, Beauftragter Arbeit mit Kindern), Sarah Hörnlen (Vai, Beauftragte für die Arbeit mit Jugendlichen), Anne Hörnlen (Vai, Beauftragte für die Arbeit mit Senioren), Mareike Baumheuer (Vai, Jungliches Mitglied).

Als Mitglieder des Bezirksvorstands gehören ebenfalls zur BK: Katharina Hinz (Se), Dagmar Mayer (Se), Jürgen Mayer (Se), Elisabeth Reinhold (Mü), Sabine Bildmann (Ens), Christine Häfner (Vai), Christoph Leikam (Vai).

Weitere Beauftragte

des Bezirks, ohne BK-Mitgliedschaft: Hausverwalter: Norbert Bildmann (Ens), Gunther Brett (Vai), Bernd Mayer (Mü + Se)

Kassenprüfung: Uli Häfner (Vai), Peter Renno (Se), Andre Scholand (Vai)

Beauftragter für Personenverwaltung: Walter Kainz (Vai)

Prüfung der Kirchenbücher: Sabine Bildmann (Ens), Klaus Haug (Se)

Mitglied im Gerichtsausschuss: Christoph Leikam (Vai)

Beauftragte für ökumenische Beziehungen: Sabine Bildmann (Ens), Werner Hantl (Vai), Jürgen Mayer (Se),



Sigrun Zucker (Vai), Bernhard Schäfer für Mühlacker
 Beauftragte Öffentlichkeitsarbeit: Sabine Baumheuer (Vai), Andrea Schmid (Se), Tobias Schmitt (Se)
 Beauftragter für Suchtfragen: Joachim Graumann (Ens)
 Beauftragte für Weltmission: Sabine Baumann (Se), Margret Wagner (Vai)
 Sicherheitsbeauftragte: Alexander Kruehl (Se), Holger Veith (Vai)
 Ehrenamtskoordination: Nadine Max (Vai)
 Gebetskreis: Gabi von Büren (Vai)
 Besuchsdienst: Jürgen Brett (Vai)
 Kollektenverwaltung Ensingen: Steffen Mede
 Kollektenverwaltung Mühlacker: Siegfried Seiter
 Kollektenverwaltung Sersheim: Klaus Haug
 Kollektenverwaltung Vaihingen: Bernhard Baumheuer

Liste der Predigthelfer/innen:

Uli Häfner (Vai), Walter Kainz (Vai), Michael Mayer (Se), Sonja Röcker (Vai), Jochen Schmid (Se), Tobias Schmitt (Se)

Liste der Gemeindegruppen und ihrer Leitenden

Spielgruppe Sersheim: Rahel Lötzke
 Eltern-Kind-Gruppe Vaihingen: Elisabeth Gayer
 Kinderbetreuung Vaihingen: Isabel Reck
 Sonntagsschule Sersheim: Tobias Schmitt
 Sonntagsschule Vaihingen: Christoph Leikam
 Jungchar: Bernhard Schäfer
 Spaghetti-Abend Sersheim: Tabea und Tobias Schmitt
 Jugendkreis: Milena Blessing, Josua Brenner, Jihan Ha, Sarah Hörnlen, Joel Schäfer
 Posaunenchor: Tobias Zucker
 Celebrate Projektchor: Tobias Blessing

Gebetskreise: Conni Wörner, Christiane Hantl, Gabi von Büren
 Hauskreise: Jürgen Brett, Gabi von Büren, Gudrun Schäfer, Tamara Schäfer, Conni Wörner, Christine Häfner, Jürgen Mayer, Beate Heidingsfelder, Michael Mayer
 Frauenfrühstück Mühlacker: Inge Bachner
 Männergebetskreis Sersheim: Michael Mayer
 Seniorenkreis: Anne Hörnlen
 Ök. Nachmittagstreff Ensingen: Christine Frey
 Sportgruppe Ensingen: Joel Schäfer
 Sportgruppe Sersheim: Benjamin Mayer

Hier nun die Zusammensetzung der weiteren Gremien und Ausschüsse:

Vorschlagsausschuss

Von Amts wegen: Bernhard Schäfer (Pastor), Harald von Büren (Bezirkslaienführer), Nadine Max (Ehrenamtskoordinatorin). Von der BK gewählt: Sabine Bildmann (Ens), Tobias Bles-

sing (Vai), Georg Dausel (Vai/Mü), Jürgen Mayer (Se)

Ausschuss für Zusammenwirken von Pastor/innen und Bezirk

Von Amts wegen: Bernhard Schäfer (Pastor), Jihan Ha (Pastor), Harald von Büren (Bezirkslaienführer), Sabine Baumheuer (Laienmitglied SJK), Beate Heidingsfelder (Laienmitglied SJK), von der BK per Wahl bestätigt: Sabine Bildmann (Ens), Elisabeth Reinhold (Mü), Michael Mayer (Se), Sonja Röcker (Vai)

Haus- und Finanzausschuss:

Von Amts wegen: Bernhard Schäfer (Pastor), Martin Heidingsfelder (Bezirkskassenführer), Harald von Büren (Bezirkslaienführer), Beate Heidingsfelder (Laienmitglied SJK), Norbert Bildmann (Hausverwalter Ens), Gunther Brett (Hausverwalter Vai), Bernd Mayer (Hausverwalter Mü+Se), Holger Veith (Umwelt- und Sicherheitsbeauftragter).



Der Ausschuss wird projektbezogen weitere Mitglieder anfragen.

Christliche Erziehung:

Von Amts wegen: Bernhard Schäfer (Pastor), Jihan Ha (Pastor), Harald von Büren (Bezirkslaienführer). Darüberhinaus sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingeladen.

Bezirksvorstand

Von Amts wegen: Bernhard Schäfer (Pastor), Jihan Ha (Pastor), Harald von Büren (Bezirkslaienführer), Sabine Baumheuer (Laienmitglied SJK), Beate Heidingsfelder (Laienmitglied SJK), Martin Heidingsfelder (Bezirkskasse), Sonja Röcker (Schriftführung) Von den Gemeindevorständen nominiert und von der BK bestätigt:

Katharina Hinz (Se), Dagmar Mayer (Se), Jürgen Mayer (Se), Elisabeth Reinhold (Mü), sowie Tobias Blessing (Vai), Sabine Bildmann (Ens), Christine Häfner (Vai), Christoph Leikam (Vai).

Gemeindevorstände

Gemeindevorstand Mühlacker/Sersheim

Von Amts wegen: Bernhard Schäfer (Pastor), Jihan Ha (Pastor), Harald von Büren (Bezirkslaienführer), Beate Heidingsfelder (Laienmitglied SJK) Von Gemeindeversammlungen nominiert und von der BK bestätigt: Inge

Bachner (Mü), Katharina Hinz (Se), Bernd Mayer (Se), Dagmar Mayer (Se), Jürgen Mayer (Se), Michael Mayer (Se), Oliver Oppenländer (Se), Elisabeth Reinhold (Mü), Peter Renno (Se)

Gemeindevorstand Ensingen/Vaihingen

Von Amts wegen: Bernhard Schäfer (Pastor), Jihan Ha (Pastor), Harald von Büren (Bezirkslaienführer), Sabine Baumheuer (Laienmitglied SJK), Von Gemeindeversammlungen nominiert und von der BK bestätigt: Mareike Baumheuer (Vai), Sabine Bildmann (Ens), Tobias Blessing (Vai), Joachim Graumann (Ens), Christine Häfner (Vai), Christoph Leikam (Vai), Nadine Max (Vai), Steffen Mede (Ens), Sonja Röcker (Vai), Sigrun Zucker (Vai)

Letzter Jahresabschluss der Bezirkskasse Vaihingen/Enz

Der Zusammenschluss der EmK-Bezirke Mühlacker/Sersheim und Vaihingen/Enz zum 01. Januar bringt manche Veränderungen mit sich. Das gilt auch für die kirchlichen Finanzen und so ist der Abschluss des Haushaltsjahres 2023 der letzte des „alten“ Bezirks Vaihingen/Enz mit den Gemeinden in Ensingen und Vaihingen/Enz-Stadt. Der Vergleich zwischen Abschluss und Haushaltsplan, beide mit einem Volumen von rd. 260 T€ zeigt, dass auf den ersten Blick Planung und erreichte Re-

alität in den Summen sehr nahe beieinander liegen. Trotzdem lohnt die Sicht auf ein paar Details und Unterschiede im Einzelnen. So wurden dank der treuen und großzügigen Spendenbereitschaft die geplanten und erhofften Einnahmen an Monatsbeiträgen, Kollekten und Spenden mit insgesamt rd. 182 T€ um rd. 20 T€ (Plansatz waren 162 T€) überschritten. Eine Entnahme aus der Rücklage war daher entgegen den Planungen nicht notwendig. Bei den Ausgaben war die Umlage inklusive der Konferenzfinanzhilfe mit rd. 140 T€ ca. 8 T€ geringer als erwartet. Sehr positiv bemerkbar machte sich auch, dass sowohl durch die gezielte und sparsame Beheizung im Bezirkszentrum als auch wesentlich günstigere als zunächst zu erwartende Bezugskonditionen für Gas und Strom, der entsprechende Aufwand mit rd. 11 T€ nur ca. 40% des Planansatzes ausmachte. Die vorgesehenen Ausgaben für die medientechnische Ausstattung des Bezirkszentrums (Doppelbeameranlage etc.) und der Christuskirche (Bildschirm / Laptop) erfolgten in geplantem Rahmen. Nahezu aufwandfrei blieben in diesem Jahr unsere 3 kirchlichen Gebäude in ihrer baulichen Substanz, dies wird aber so sicher nicht jedes Jahr der Fall sein. Sowohl die von der Konferenz jährlich angeforderten Einzelkollekten (Konferenzkollekten) als auch die Sammlung für die Weltmissi-

on brachten im Wesentlichen die geplanten Ergebnisse. Das Ergebnis der Spenden für „Brot für die Welt“ fiel 2023 schwächer wie in den Vorjahren aus wobei dabei offen bleibt ob nicht direkte Überweisungen außerhalb der Bezirkskasse eine Kompensation ergeben. Die höheren Einnahmen und die geringeren Ausgaben führen dazu, dass die Rücklage, bestehend aus den bei der Konferenzbaukasse angelegten Mitteln und einem flexiblen Tagesgeldkonto bei der Kreissparkasse, zum Stichtag 31.12.23 bei rd. 100 T€ stehen. Sicher nur eine Momentaufnahme, insbesondere unsere Gebäude werden in den nächsten Jahren hier von nennenswerte Beträge benötigen um auch hier Instandhaltungsnöwendigkeiten und dem Klimaschutz Rechnung zu tragen. Der letzte Jahresabschluss des (Alt-) Bezirks Vaihingen/Enz ist gleichzeitig auch mein persönlich letzter Abschluss als Bezirkskassenverwalter. Seit dem 01. Januar ist das Amt bei Martin Heidingsfelder als Bezirkskassenverwalter für den vereinigten Bezirk Vaihingen/Enz in neuen, jüngeren Händen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle nicht nur sehr herzlich für die treue Unterstützung und Gabenbereitschaft 2023 bei Ihnen allen bedanken, sondern auch für das Vertrauen, das mir der Bezirk und v.a. seine Gremien und Verantwortlichen und letztlich auch viele Mitglieder, Angehörige und Freunde

über alle die Jahre entgegengebracht haben. Die Diskussionen und das Ringen um gute und bezahlbare Lösungen waren nicht immer spannungsfrei – wenn ich da und dort die Finanzen des Bezirks aus Sicht anderer Beteiligter zu engagiert verteidigt und vertreten habe bitte ich um Entschuldigung und Nachsicht. Ich hoffe und wünsche, dass die weitere Arbeit auf dem Bezirk auch künftig auf Basis stabiler Finanzen möglich ist, sich auf den kirchlichen Auftrag konzentrieren kann und „das Geld“ als einfache Notwendigkeit im Hintergrund bleibt. Dazu wird sicher auch weiterhin Disziplin und treue Haushalterschaft mit den uns anvertrauten Gaben notwendig sein und der „Bezirksgedanke“ grundsätzlich über einzelnen Interessenlagen stehen müssen.

Norbert Bildmann



Finanzbericht 2023 des Bezirks Mühlacker/Sersheim

Unser Dank gilt allen Spendern unserer Gemeinden, die uns im vergangenen Jahr 2023 durch ihre Gaben unterstützt haben und auch Gott, dem Geber aller Gaben, der uns als Bezirk mit allem Nötigen versorgt, so dass es uns an nichts gemangelt hat.

So hatten wir für 2023 ursprünglich mit einem Verlust von 9.500 € geplant und konnten jetzt mit einem Überschuss von ca. 1.850 € abschließen – bei sinkender Gliederzahl.

Die Einnahmen aus Spenden und Kollekten betragen 84.486 €. Durch „Aktionen“ (Bewirtung Himmelfahrt, Teilnahme am Luggesfest mit dem Bungeetrampolin, Schrotterlös) konnten wir zusätzlich 4.500 € Erlösen, die unserem Haushalt gutgetan haben. Vielen Dank für eure tatkräftige Unterstützung!

Unsere Verpflichtungen an die Konferenz (Personalkosten, zentrale Verwaltungskosten) beliefen sich auf 79.224 €. Hinzu kommen die Kosten für unsere Gebäude von insgesamt 17.357 € und weitere Verwaltungskosten.

An unseren Gebäuden mussten wir in 2023 durch Gottes Bewahrung keine großen Instandsetzungsarbeiten durchführen und für die Reparatur der Industriespülmaschine und die Anschaffung von zwei neuen Kaffeemaschinen für unser Kirchenkaffee in

Sersheim habt ihr uns in überwältigender Weise finanziell unterstützt.

Der Erlös unseres Bazars betrug 3.600 €, die wir an unsere Weltmission weiterleiten konnten.

So möchten wir – trotz vieler Herausforderungen – hoffnungsvoll in dieses Jahr starten und danken euch schon heute, dass ihr uns auch weiterhin nach euren Möglichkeiten finanziell und tatkräftig unterstützt. Dankbar sind wir auch, wenn ihr euren Monatsbeitrag immer mal wieder überprüft und im Bewusstsein, dass auch die Kirche mit steigenden Kosten zu kämpfen hat, (nach oben 12) anpasst. Gott segne euch und eure Gaben!

Martin Heidingsfelder, Bezirkskassenführer



Statistisches



Hier noch einige statistische Zahlen aus unseren Alt-Bezirken

Der Bezirk Mühlacker/Sersheim hatte Ende 2023

61 Kirchenglieder (2022: 68),

63 Angehörige (2022: 62),

16 Zugehörige (2022: 14)

und 42 Freunde (2022: 42).

Der Median des Gottesdienstbesuchs lag in Mühlacker bei 12 Personen (2022: 14), in Sersheim bei 47 Personen (im Vorjahr wurden keine Daten erfasst).

Bezirk Vaihingen/Enz:

156 Kirchenglieder (2022: 160)

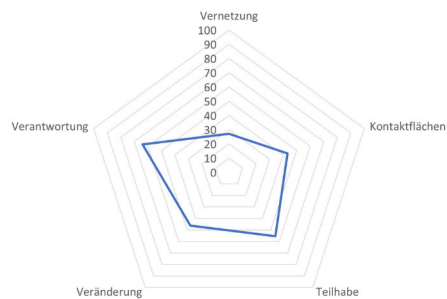
137 Anghörige (2022: 138)

10 Zugehörige (2022: 10)

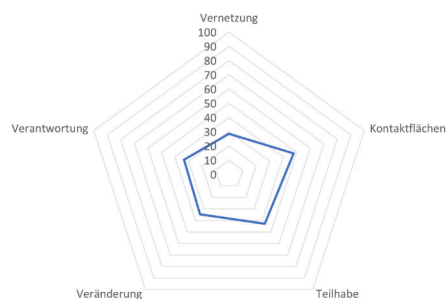
und 104 Freunden (2022: 100).

Der Median der Gottesdienstbesuche lag in Ensingen bei 17 Personen (2022: 20), in Vaihingen bei 76 Personen (2022: 62).

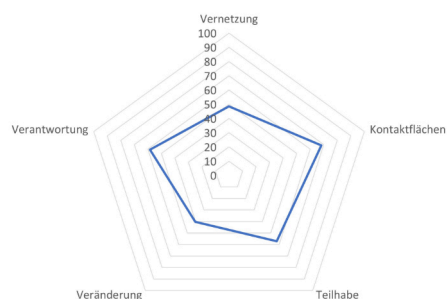
Gemeinde Ensingen / Ergebnis im Überblick



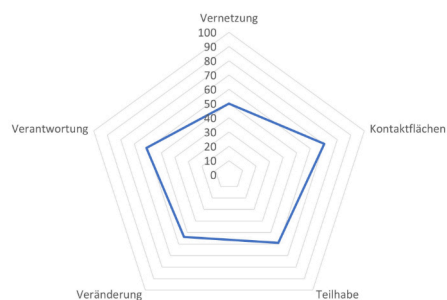
Gemeinde Mühlacker / Ergebnis im Überblick



Gemeinde Sersheim / Ergebnis im Überblick



Gemeinde Vaihingen / Ergebnis im Überblick



Evaluation der Gemeinden

Die Süddeutsche Jährliche Konferenz hat allen Gemeinden den Auftrag gegeben, eine Evaluation der Gemeinden durchzuführen. Auch in unseren Gemeinden wurden die Evaluationen durchgeführt. Fünf Bereiche wurden dabei in den Blick genommen:

Vernetzung erzielen: Hier handelt es sich um sehr niederschwellige nach außen gerichtete Veranstaltungen.

Kontaktflächen schaffen: Hier werden Menschen zu kirchlichen/christlich geprägten Veranstaltungen eingeladen (Komm-Struktur)

Teilhabe ermöglichen: Die Gemeinde stellt sich die Frage, ob wirklich jede und jeder mitmachen darf, ob sie wirklich offen ist für andere Menschen, Ansichten etc, bzw. wie leicht oder schwer es ist, in der Gemeinde mitzuarbeiten

Verantwortung übernehmen: Die Gemeindeverantwortlichen fragen sich, ob im Gemeindeleben geistliches Wachstum gezielt gefördert wird. Gibt es genügend Raum für Gebetserfahrungen, Bibelstudium, geistlichen Austausch usw. Es soll deutlich werden, dass Kirche und Glaube einen Mehrwert hat und mehr ist, als gemeinsam Spaß zu haben.

Veränderung bewirken: Wenn man seines eigenen Glaubens bewusst ist, ist man bereit, hinauszugehen, um die Welt in seinem Namen zu verändern. Sind wir das? Kirche ist die einzige In-

stitution, die von ihrem Auftrag her mehr für ihre Nicht-Mitglieder tun sollte, als für dich selbst.

Die Ergebnisse wurden graphisch festgehalten:

In den Gemeindevorständen wird mit den Ergebnissen unter folgenden Fragestellungen weitergearbeitet:

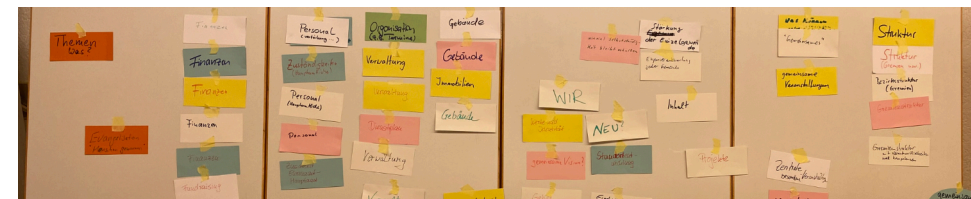
- Grundsätzliche Erkenntnisse aus der Evaluation und entstandene Stimmung.
- Neu gewonnene Erkenntnisse.
- Einschätzung zur Zukunftsfähigkeit der derzeitigen Gemeindesituation und -arbeit.
- Darstellung der Stärken und Schwächen der Gemeinde.
- Empfehlung des Gemeindevorstands für das weitere Vorgehen, sprich in welchem Feld soll gearbeitet werden. Welche Maßnahme wird dafür empfohlen?
- Wird eine Empfehlung ausgesprochen, die derzeitige Gemeindegemeinschaft zeitnah zu beenden?

Die Ergebnisse werden dann der BK vorgelegt, die über das weitere Vorgehen entscheidet.

Wir befinden uns hier noch in einem Prozess, der uns die nächsten Jahre begleiten wird. In drei Jahren soll die Evaluation erneut durchgeführt werden.

Nach der Vereinigung ist vor der Vereinigung ...

Zum Veränderungsprozess, den sich die Süddeutsche Jährliche Konferenz verordnet hat, gehört auch der Auftrag, über größere Bezirkseinheiten nachzudenken. Konkret laufen nun Gespräche mit den Bezirken Asperg, Bietigheim/Ottmarsheim, Gemeinde Botenheim, Ludwigsburg, Hegnach/Remseck und uns über die Bildung eines gemeinsamen Großbezirks. Eine Steuerungsgruppe mit Vertretern aus allen beteiligten Bezirken wurde gegründet. Sie wird begleitet von der Gemeindeberatung unserer Kirche, Pastor Uli Ziegler. Von unserem Bezirk sind Tobias Blessing und Pastor Bernhard Schäfer in der Steuerungsgruppe vertreten. Nach dem letzten Treffen wurden Arbeitsgruppen gebildet, die sich bestimmten Aufgaben gezielt zuwenden: „Hauptamtliche“ (definieren der pastoralen Aufgaben), „Finanzen“ (wie kann der Bereich Finanzen in einem Großbezirk aussehen), „Gebäude“ (wie ist die Situation unserer Immobilien) und „Struktur“ (wie kann eine hilfreiche Struktur aussehen). Nächste Treffen finden am 15. März in Ludwigsburg und am 6. Mai in Bietigheim statt. Für den 6. Juli ist ein Klausurvormittag in Vaihingen geplant.



Benefizkonzert zugunsten der EmK Weltmission

Ein musikalisches Highlight fand am Sonntag, 26. November um 17.00 Uhr in der Friedenskirche Vaihingen statt. Siegfried Laukner, Anna Seybold und Lenka Seybold brachten Werke alter Meister wie Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Georg Friedrich Händel, aber auch neuere Komponisten wie Robert Jones oder Sigfrid Karg-Elert zu Gehör. Kirchenlieder wie „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ oder „Großer Gott, wir loben dich“ luden zum Mitsingen ein.

Mit großem Applaus dankten die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer den Musikern Siegfried Laukner (Orgel, Klavier, Gesang), Anna Seybold (Querflöte) spielt seit ihrem achten Lebensjahr Querflöte. Im Jahr 2022

war sie Mitglied der Jugendphilharmonie Ludwigsburg. In diesem Schuljahr macht sie Abitur im Fach Musik.

Lenka Seybold ist Geigenlehrerin an den Musikschulen in Vaihingen und in Besigheim und spielt im Paul Gerhard Orchester in Stuttgart.

Der Erlös des Konzerts war für das Projekt „Konokai“ der EmK Weltmission in Sierra Leone bestimmt. Georg Dausel, der im Sommer einige Wochen zu einem Freiwilligeneinsatz in Sierra Leone war, berichtete kurz über das Projekt.

In Anschluss an das Konzert wurde das Angebot reichlich genutzt, bei einem gemütlichen Ständerling miteinander ins Gespräch zu kommen.



Weihnachtsmarkt Vaihingen

Dunkel war es noch, als der Aufbau für den Stand auf dem Weihnachtsmarkt begann. Zunächst wurde das Zelt von vielen fleißigen Händen aufgebaut, ehe es dekoriert und mit den Waren bestückt werden konnte. Selbsthergestellte Kränze und andere Basteleien, Schokofrüchte, Punsch und Glühwein, Flammkuchen und Bücher waren im Angebot und wurden einladend präsentiert. Pünktlich zum Beginn des Weihnachtsmarktes war dann auch alles bereit für den großen Ansturm. Gut frequentiert war der Stand dann den ganzen Tag über, so dass am Abend beispielsweise alle Kränze verkauft waren.

Der Erlös der Weihnachtsmärkte (und Stand beim Kinderweihnachtszauber Vaihingen) betrug Euro 2.250,-. Er kommt der Projekte der Weltmission sowie der Jugendarbeit unseres Bezirks zugute.



Ensinger Weihnachtsmarkt am 2. Adventssonntag

Bereits zum 18. Mal fand am 2. Adventssonntag 2023 der Ensinger Weihnachtsmarkt im alten Ortskern rund um die Kelter statt. Wie in jedem Jahr stimmte unser Posaunenchor zu Beginn des Marktes mit beschwingten Melodien die Besucher auf Weihnachten ein. Und wie in fast jedem Jahr war die Ensinger EmK-Gemeinde mit einem Stand dabei, mit einer großen Auswahl an Büchern und Kalendern sowie Selbstgemachtes.

In der von Wind und Wetter geschützten Kelter ließen sich vielen Kontakte knüpfen und gute Gespräche führen. So mancher „Stammkunde“ kommt jedes Jahr, um seinen Kalender oder sein Losungsbüchlein bei uns zu kaufen.

Die gut besuchte Andacht in der ev. Kirche, dieses Mal gestaltet von Jihan Ha, rundete den gelungenen Weihnachtsmarkt ab.

Eine herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter vor, während und nach dem Weihnachtsmarkt.

Sabine Bildmann



Lebendiger Advent

Es ist inzwischen eine gute und liebevoll gewonnene Tradition: der lebendige Advent, bzw. das Dürrenmenger Adventsfenster, bzw. Adventsfenster in Sersheim. In allen Orten waren wir mit Gruppen bzw. Einzelpersonen und Familien an der Durchführung dieser Aktionen beteiligt. Und jedes Mal war es gut gelungen und eine gute Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen.



Jesus auf dem Mayer-Hof in Kleinglattbach geboren – Krippenspiel der Sonntagsschulen

Am 3. Advent gingen Maria und Josef auf dem Mayer-Hof in Kleinglattbach beim Krippenspiel der Evangelisch-methodistischen Kirche Vaihingen und Sersheim im Sonnen-Sternenglanz nach Bethlehem. Im Stall bei Schafen und Pferd nahmen die ca. 200 Besucher an den weihnachtlichen Geschehnissen teil.



In seiner Ansprache verglich Pastor Bernhard Schäfer die Stallarbeiten mit Gottes Handeln und kam zu dem Schluss, dass Jesus auf die Welt gekommen ist, um unseren Mist wegzuräumen und uns mit Gutem zu füttern, damit wir bereit für Neues sind.



Wonach sehnst du dich? - Vorweihnachtlicher "Celebrate"- Gottesdienst

Besonders knapp vor dem Heiligen Abend fand der diesjährige Advents-Gospel-Gottesdienst statt. Trotz der krankheitsbedingten Verschiebung vom 10. auf den 22. Dezember und dem ungewohnten Freitag-Abend-Termin fanden sich wieder viele Besucherinnen und Besucher in der Friedenskirche ein, um gemeinsam (in) Gottes Gegenwart zu feiern.

Da das Celebrate-Konzept nicht auf Vor – sondern auf Mitsingen beruht, wurden auch dieses Mal wieder vor Beginn des Gottesdienstes Passagen einiger Lieder mit der Gemeinde eingeübt. Danach ging es dann los. Mit gewohnt ansteckendem Elan und dem gelungenen Zusammenspiel zwischen Chor und Band wechselten sich peppige und ruhige Songs ab, wobei es sich im ersten Teil um Gospel songs handelte, die an G.F. Händels „Messias“ angelehnt sind.

Nach einigen Liedern wurde ein Video zum Thema „Sehnsucht“ eingespielt, in dem Menschen verschiedenen Alters und Herkunft spontan über ihre Sehnsüchte berichteten. Die Sehnsucht nach Heimat wurde hier beispielsweise genannt, nach Frieden, nach Glück, nach Gesundheit oder nach Familie. Prediger Markus Röcker griff dieses Thema in seiner Ansprache auf und regte die Besucherinnen und

Besucher dazu an, darüber nachzudenken, wonach sie sich sehnen und was sie suchen.

Er führte weiter aus, dass wir uns dabei oft fragen, warum Gott nicht eingreift und das alles, die Erfüllung unserer Wünsche und Sehnsüchte, für uns möglich macht bzw. bereithält? Die Antwort, so Markus Röcker, liege vielleicht darin, dass Gott uns gebrauchen möchte, um sein Reich des Friedens in dieser Welt aufzubauen. Wie Jesus es vorgelebt hat, sollen auch wir, so weit es uns möglich ist, in die Welt hineinwirken, Frieden bringen, Beziehungen schaffen, aufrichten und trösten.

Besondere Glanzlichter des Abends waren die Solodarbietungen von Nina Könnel und Milena Blessing, die mit ihrer ausdrucksstarken Interpretation von „Breath of Heaven“ (ein Lied, das vom Text her Maria, die Mutter Jesu hätte singen können) die Herzen der Zuhörenden anrührte.

Der nächste Celebrate-Gottesdienst findet am 17. März um 19:00 Uhr in der



Friedenskirche statt. Alle Interessierten sind wieder herzlich eingeladen, auch neue Chorsängerinnen und -sänger sind willkommen.

Sonja Röcker



Silvester / Neujahr

Rund 20 Personen trafen sich am Silvesterabend, um gemeinsam das alte Jahr zu beschließen und das neue Jahr zu begrüßen. Eine lange Tischreihe war aufgebaut, Raclette-Geräte samt zahlreichen Zutaten und Getränken standen bereit – sogar eine Eisenbahn war aufgebaut, die so manche Schlüssel transportieren konnte. Gespräche und Spiele machten den Abend abwechslungsreich.



An Neujahr kam die Bezirksgemeinde in der Christuskirche in Mühlacker zusammen. Kaffee, Tee und Weihnachtsgebäck sorgten für die leibliche Stärkung, Lieder, Gebete und ein Impuls

zur Jahreslosung stärkten Geist und Seele.

Seniorenkreis

Im Seniorenkreis am 1. Februar war Pastorin Ulrike Burkhardt-Kibitzki zu Gast. Sie führte den im Oktober begonnenen Vortrag „Wachstum und Wandel – ein Leben lang?“ fort. Abwechslungsreich und mit ganz aktuellen Bezügen machte sie Mut, sich auf Veränderungen einzulassen – im Vertrauen auf Gottes Gegenwart.

Mittagstisch

Gut besucht war der Senioren-Mittagstisch am 15. Februar in der Friedenskirche. Pastor Bernhard Schäfer begrüßte die Gäste mit dem Jahresmotto für den Mittagstisch: „Solange Menschen an einem Tisch sitzen, zusammen essen und reden, gebe ich die Hoffnung für die Welt nicht auf.“ Danach wurde wieder ein köstliches 3-Gänge-Menü serviert, wunderbar zubereitet vom Küchenteam.

Treffpunkt

Besuch bei Nebukadnezar

Der italienische Opernkomponist Giuseppe Verdi schrieb als junger Mann sehr erfolgreich eine Oper mit biblischem Hintergrund. Er nahm dazu die Geschichte des Volkes Israel in der Verbannung in Babylon zur Zeit des Königs Nebukadnezar, italienisch: Nabucco.

Diese Oper wird derzeit im Staatstheater in Karlsruhe aufgeführt. Eine Gruppe musikbegeisterter EmK'ler des Bezirks Vaihingen fuhrn am 11. Februar gemeinsam nach Karlsruhe. Überrascht waren wir über die Inszenierung, bei der aktuelle Bezüge zur derzeitigen politischen und militärischen Situation Israels hergestellt wurden. Verdi hat es verstanden, mit außergewöhnlich viel Choreinsatz das Drama des jüdischen Volkes darzustellen. Verwoben mit einer Beziehungsge-



schichte zwischen Nabucco, seinen Töchtern und dem jüdischen Propheten Zacharia. Sowohl die Chorpartituren, als auch die Solostimmen und das Orchester begeisterten uns. Dieses gemeinsame Erlebnis haben wir genossen. Danke an Sabine Baumheuer die das Ganze organisiert hatte.

Ch. und J.Mayer



Programm im März

Am Samstag den 16. März machen wir eine Stadtrallye durch Stuttgart. Im letzten Jahr haben wir bereits einen Teil des Stuttgarter Südens vom Marienplatz aus mit einer Smartphone-Rallye erkundet. In diesem Jahr starten wir am Schlossplatz mit Rätseln, Stadtgeschichte, neuen Entdeckungen und vor allem viel Spaß.



„Stuttgart hat seine Lage im Tal und die spätere Besiedlung dem Wasser zu verdanken. Viel ist davon zugegeben auf den ersten Blick nicht mehr zu erkennen. Doch wenn man Stuttgarts Wassergeistern auf der Spur ist, so findet man doch noch das eine oder andere Feuchtgebiet. Bad Cannstatt liegt am Neckar, Stuttgart liegt am Nesenbach. Was es damit auf sich hat, erzählen euch die Wassergeister auf dieser Stadtrallye. Taucht ein und lasst euch auf einem Smartphone durch einen erfahrenen und in Stuttgart geborenen Wassergeist, äh nein, Stadtführer virtuell durch die Geschichte der liebenswerten Landeshauptstadt Baden-Württembergs führen. Eine Stadt „am Wasser“, tolle Ausblicke über den



Talkessel und die heimlichen Wahrzeichen der Stadt, die Stäffele, bringen euch Stadt-Geschichte unterhaltsam näher.“ Aus der Beschreibung <https://www.stuttgarter-staeffelestour.de/stadtrallye-suche-stuttgarts-wassergeistern/>

Die reine Strecke der Rallye sind 2700 m und die Dauer ist mit 2 ½ Stunden angegeben, es geht bergauf und bergab. Der Preis ist pro Smartphone Buchung 12 Euro. Wir starten um 15 Uhr mit dem IRE nach Stuttgart und werden zum Abschluss nach Wunsch noch einkehren (es gibt auch die Möglichkeit anschließend noch zum Candlelight Essen nach Sersheim zu gehen). Anmeldung bitte bis Donnerstag 14. März im Sekretariat.

Im April - Was macht eigentlich das Bundesverfassungsgericht??

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe wacht über die Einhaltung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Seit seiner Gründung im Jahr 1951 hat das Gericht dazu beigetragen, der freiheitlich-demokratischen Grundordnung Ansehen und Wirkung zu verschaffen. Das vielleicht aus den Nachrichten bekannte Gebäude direkt neben dem Karlsruher Schloss wurde mit seiner markanten

Architektur 1969 errichtet und ist Sitz des höchsten deutschen Gerichts. Im Rahmen der etwa 60- bis 90minütigen Führung werden unter anderem der Presseraum, der Plenarsaal und der Sitzungssaal zu sehen sein, und es gibt natürlich auch Einblicke in die Arbeitsweise des Gerichts. Christoph Leikam aus unserer Vaihinger Gemeinde arbeitet dort und bietet diese persönliche Führung für uns an. Im Anschluss werden wir noch in einem gemütlichen Karlsruher Restaurant zu Abend essen.

Termin ist am Freitag, 26. April um 16 Uhr in Karlsruhe, gemeinsame Fahrt ab Vaihingen mit der Bahn möglich (Abfahrt 14.19 mit dem MEX). Verbindliche schriftliche Anmeldung mit Vor- und Nachname und Geburtsdatum ab sofort und bis zum 11. April (da wir eine Liste einreichen müssen), keine Nachmeldung möglich. Teilnehmerzahl bis zu 40 Personen.



40-Tage-Aktion „Haltungswechsel“

In der vergangenen Bezirkskonferenz haben wir beschlossen, als Gemeinden – und wer kann und möchte auch als Einzelperson – an der Aktion „Haltungswechsel“ mitzumachen.

Was steckt dahinter? Wir sind als Kirche und damit auch mit unseren Gemeinden in einem Veränderungsprozess. Im vergangenen Jahr haben wir uns mit der Aktion „Kurs:wechsel“ auf diesen Weg der Veränderung gemacht. Nun gilt es, die Veränderungen in die Praxis umzusetzen.

Der Arbeitstitel „Kirche in Begegnung“ bietet dafür die inhaltliche Grundlage. Wie sieht eine Kirche aus, die sich „Begegnung“ zum Ziel setzt? Die Handlungsgruppe „Inhaltliche Ausrichtung“ unserer Süddeutschen Jährlichen Konferenz (SJK) hat sich diese Frage gestellt und kommt zu dem Ergebnis, dass sich dahinter eine Haltungsfrage verbirgt.

Deshalb wurde eine neue Aktion konzipiert, die einen „Haltungswechsel“ zum Thema hat.

Wie schaffen wir es als Kirche, eine begegnungsfreundliche Haltung zu kultivieren und Veränderung tatsächlich spürbar zu leben?

Dafür begeben wir uns auf eine Reise! Sechs Wochenthemen sollen jeweils einen Aspekt des Haltungswechsels aufgreifen, vertiefen und spürbar machen. Mehrere Beiträge pro Woche

versprechen ein buntes, vielseitiges Bild, in dem sich viele Menschen wiederfinden und herausgefordert werden. Sechs Wochen sind einerseits ein überschaubarer Zeitraum, andererseits lange genug, um erste Schritte in einer neuen Haltung zu gehen.

Die sechs Wochenthemen lauten:

Tapeten:wechsel

Generations:wechsel

Gezeiten:wechsel

Perspektiv:wechsel

Kultur:wechsel

Spur:wechsel

Wo möglich, greifen wir die Themen in unseren Gottesdiensten auf. Ebenso in den Bibelgesprächskreisen. Hauskreise und Kleingruppen können sich ebenfalls gerne an der Aktion beteiligen.

Am Mittwochabend treffen sich alle Interessierten online zum Austausch über das Wochenthema (derselbe Link wie für die Gottesdienstübertragung). Unter www.aufbruchspueren.de gibt es weitere Infos. Dort können auch die Impulse abgerufen werden. Außerdem liegen sie in gedruckter Form sonntags für die jeweilige Woche in den Gemeinden aus.

HALTUNGSWECHSEL

Infos aus dem Kirchlichen Unterricht

Am 10. Februar trafen sich die KU'ler in Asperg zum Freizeit-Nachtreffen. Nach Begrüßung, Singen und Aufwärmen stand das Spiel „Baffa Baffa“ auf dem Programm. Das Spiel soll dabei helfen, soziale Kulturen und deren typische Handlungs- und Rollenmuster zu verstehen. Dazu wurden zwei Gruppen gebildet, die ihre jeweils eigene Kultur (Sprache, Art und Weise des Umgangs miteinander, Regeln, ...) erhalten. Nachdem die jeweiligen Gruppen ihre Kultur verinnerlicht hatten, begann die nächste Phase des Spiels: die Besuchsphase. Besucher durften die jeweils andere Kultur kennenlernen, Erfahrungen sammeln um dann der eigenen Gruppe vom Erlebten zu erzählen. In der Besuchsphase durfte nicht gesprochen, nur beobachtet werden. Spielerisch wurde so nacherlebt, wie es sich anfühlt, in eine andere Kultur mit anderen Regeln und Normen zu leben. Respekt und Toleranz konnten entwickelt werden, Ängste abgebaut.

Nach dem Mittagessen (Pizza) und einer kleinen Pause ging es mit einem inhaltlichen Input zum Thema „Offen für Vielfalt“ weiter. Ein Aufstellungsspiel stellte die eigenen Erfahrungen im Umgang mit Fremden dar. Ein Videoclip führte eindrucksvoll vor Augen, dass bei allen Unterschieden wir Menschen bei den wichtigsten Fragen



uns gar nicht so sehr unterscheiden und eine gemeinsame Zukunft in der Begegnung mit Interesse und Respekt möglich ist.

Der Bibeltext aus Gal 3,26ff zeigte eine biblische Perspektive auf: die christliche Gemeinde ist ein Ort der Vielfalt. Menschen unterschiedlicher Prägung haben hier ihren Platz. Entscheidend ist nicht der soziale Status, sondern die Zugehörigkeit zu Christus durch den Glauben. In Kleingruppen wurde ein kleines Rollenspiel erarbeitet und eingeübt. Aufgabe war es dabei, sich vorzustellen, dass jemand eine Situation der Ausgrenzung erlebt, durch Vorurteile und Rassismus. Was können wir gegen Rassismus und Ausgrenzung tun? Nach dem Vorspielen der Rollenspiele und einem Abschlussimpuls war das KU-Nachtreffen dann auch schon zu Ende.

Wie geht es weiter im Kirchlichen Unterricht?

In diesem Jahr werden Jule Blessing, Max Weber und Malte Winkelmann eingesetzt. Der **Gemeindeabend zum KU-Abschluss findet am Mittwoch, 24. April** in der Friedenskirche in Vaihingen statt. Der Gottesdienst zum **Abschluss des Kirchlichen Unterrichts** (Einsegnung) wird dann am **28. April** in der Friedenskirche gefeiert.

Am 5. Juni beginnt dann für den neuen Jahrgang der Kirchliche Unterricht.



Veranstaltungen rund um Ostern

Da wir vor Ostern gemeinsam an der 40 Tage Aktion „Haltungswechsel“ teilnehmen, entfallen in diesem Jahr die Passionsandachten.

Karfreitag, 29. März

Gottesdienste mit Abendmahl

9.30 Uhr Christuskirche Ensingen (Pastor Schäfer)

9.30 Uhr Christuskirche Mühlacker (Pastor Ha)

10.30 Uhr Friedenskirche Vaihingen (Pastor Ha) und

10.30 Uhr Kapelle Sersheim (Pastor Schäfer)

Ostersonntag, 31. März

Auferstehungsfeier 6.00 Uhr auf dem Stückle bei Familie Baumann in Sersheim (Wegbeschreibung folgt oder erfragen), herzliche Einladung an den ganzen Bezirk

Osterfrühstück

8.30 Uhr im großen Saal in Vaihingen,
bitte anmelden in den ausliegenden Listen.

9.30 Uhr im Kapelle Sersheim,

„Bring and Share“, Listen zum Eintragen liegen ab März aus, Wer übernimmt die Deko?

Ostergottesdienst

9.30 Uhr in der Christuskirche Mühlacker (Pastor Schäfer)

10.30 Uhr in der Friedenskirche Vaihingen (Pastor Schäfer)

10.30 Uhr im Kapelle Sersheim (Pastor Ha)



1. Mai

Auch in diesem Jahr sind wir am 1. Mai wieder zu Wanderung und Radtour mit anschließendem Treffen auf dem Mayer-Hof in Kleinglattbach einladen. Dort besteht die Möglichkeit zum Grillen (Grillgut bitte mitbringen). Anschließend feiern wir gegen 14.00 Uhr einen kleinen Gottesdienst.

Genauere Infos über die Touren folgen noch.

Wer die Radtour oder die Wanderung vorbereiten und führen möchte, darf sich gerne im Pastorat melden.

Himmelfahrt

An Himmelfahrt laden wir zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Sersheim wieder zum Himmelfahrtstreffen in der Sport- und Kulturhalle in Sersheim ein. Um 10.30 Uhr geht es mit dem Familiengottesdienst los, anschließend gibt es wieder Maul-

taschen zu essen, samt Kaffee und Kuchen. Allerdings sollten diejenigen, die dann noch beim Fußballturnier auf dem Soccer-Feld neben der Halle mitmachen wollen, nicht zu viele Maultaschen essen ...

Genauere Infos und Anmeldungen zum Fußballturnier folgen noch.

Jugendkirche

Wir laden alle Teenies und Jugendliche zur Jugendkirche ein. Wir hören voneinander, singen gemeinsam, erleben Gottes Gegenwart. Inzwischen feiern wir den Gottesdienst mit gemeinsamem Frühstück, wo wir unsere Seele und Körper sättigen können. Wir werden in unserer Jugendkirche eure verschiedenen Ideen und Wünsche aufnehmen. Alle sind bei uns willkommen. Die nächste Jugendkirche ist am 24. März in Sersheim, und am 12. Mai im Stromhäusle.

Jugendkirche Team

Herzliche Einladung zum Spaghetti-Abend für Familien

(und alle, die gerne Spaghetti essen und spielen)



am **12.4.2024** um **17:45 Uhr**
in der Kapelle der EmK Sersheim

Sedanstr. 18



Wir wollen gemeinsam
eine schöne Zeit verbringen.
Wir freuen uns auf euch!

Wir bitten für eine bessere Planung um eine Anmeldung an:

Fam. Schmitt – Tel.: 07042/814880, Mail: action@emk-sersheim.de

Am 23. Januar verstarb Thomas Zucker in Alter von 62 Jahren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er auf dem Aussiedlerhof seiner Eltern Erika und Adolf Zucker in Enzweihingen und gehörte zur EmK Gemeinde in Vaihingen. Wir dürfen ihn der Güte und Barmherzigkeit Gottes anvertrauen. Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Bönnigheim-Hofen statt.

Am 30. Januar wurde Elsbeth Zemmrich aus Mühlacker im Alter von 87 Jahren vom Herrn über Leben und Tod heimgerufen..

Dankbar erinnern wir uns an ihre kreative und zupackende Art, ihre Freude und Hilfsbereitschaft. Getrost dürfen wir sie der Güte und Barmherzigkeit Gottes anvertrauen.

Bei der Trauerfeier am 20. Februar auf dem Friedhof in Mühlacker trösteten Worte aus Psam 139,9+10: *„Nähe ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“*

Mit unseren Gebeten und Gesten denken wir an alle Angehörigen. Möge Gott Trost spenden und Hoffnung schenken.

Elternzeit

Liebe Gemeinde,
ich werde vom 10. April bis zum 9. Juni für zwei Monate in Elternzeit gehen. In dieser Zeit werde ich mich ganz meinem Sohn Theo widmen, der im September geboren wurde. Wir werden auch die Gelegenheit nutzen, um nach Südkorea zu reisen, wo meine Eltern und Schwiegereltern leben. So können sie ihr Enkelkind zum ersten Mal sehen und kennen lernen. Ich bedanke mich bei euch für die zahlreichen Gebete und fürs Mitdenken für den kleinen Theo.
Herzliche Grüße
Jihan

Während der Elternzeit von Pastor Jihan Ha erhalten wir Verstärkung: Pastor Erhard Wiedenmann wird uns während dieser Zeit nach Kräften unterstützen. Wir freuen uns auf die Begegnungen und das Miteinander. Im Folgenden eine kurze Vorstellung von Erhard Wiedenmann:

Sechs sehr erfüllte Jahre als Seelsorger und leitender Pastor im Krankenhaus Bethesda in Stuttgart liegen hinter mir. Als ich dort 2017 begonnen habe, wusste ich nicht, was genau auf mich zukommen würde. Ich wuchs im Laufe der Zeit immer weiter in die Arbeit im Krankenhaus hinein. Leider wurde im vergangenen Jahr die Klinik vom Robert Bosch Krankenhaus über-

nommen, was das Ende meines diakonischen Auftrags dort bedeutete.

Meine bisherigen Lebensstationen sind eine große Umrundung von Stuttgart. Geboren wurde ich in eine weitverzweigte Familie aus der Evangelischen Gemeinschaft. Meine Jugend in Heidenheim war geprägt durch Pastor Horst Knöllner. Die erste Station außerhalb der Heimat war interessanterweise das Krankenhaus Bethesda, wo ich 1984-1986 Zivildienst machte. Damals waren dort noch einige Diakonissen tätig. Meine Abende verbrachte ich regelmäßig im Hospitalhof, um mich theologisch und persönlich fortzubilden. Ich entschloss mich dann zum Theologiestudium, wo mein Weg mich nach Neuendettelsau führte und ich dort die alten Sprachen lernen durfte. Weiter zum Hauptstudium ging es nach Heidelberg. Danach war ich Leiter eines Pilotprojekts der EmK für missionarische Studierendenarbeit in Tübingen. Mein weiterer Weg führte mich nach Holzgerlingen, als Pastor auf Probe. Die nächste Station Augsburg führte mich in das schöne bayrische Schwaben. Dort spielte die Ökumene eine große Rolle. In dieser Zeit übernahm ich die Leitung des jährlichen Seminars für konfessionsverbindende Familien in Dornstadt. Zuffenhausen war der nächste Dienort, der im Laufe meines Dienstes zum Bezirk Stuttgart-Nord zusammenwuchs.



Ich habe eine 19 jährige Tochter und meine Partnerin lebt in Remseck. Sie ist kirchlich engagiert und wir feiern in ihrer Gemeinde gemeinsam regelmäßige Taizé-Abendgebete. Die Kommunität Taizé in Burgund ist eine geistliche Heimat für uns. Wir reisen gerne durch Europa, die Musik, nicht zuletzt die geistliche Musik von Bach spielt eine große Rolle in meinem Leben. Auch exotische Instrumente und Gesangstechniken gefallen mir, wie das Hang und der Obertongesang. Ich bin sehr gespannt auf die neuen Aufgaben und Begegnungen mit Ihnen.

Gemeindebrief


 Bezirke
Mühlacker/Sersheim
Vaihingen an der Enz

 Jesus Christus spricht:
**Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer VATER
barmherzig ist**

 JAHRESLOSUNG
2021

LUKAS 6,36

Gemeindebrief


 Bezirke
Mühlacker/Sersheim
Vaihingen an der Enz

Lieblingslied

Danken – wofür?

Gemeindebrief


 Bezirke
Mühlacker/Sersheim
Vaihingen an der Enz

Redaktionsteam Gemeindebrief

Für die Erstellung des Gemeindebriefs möchten wir gerne ein kleines Redaktionsteam zusammenstellen. Wer hat Lust und Interesse hier mitzuarbeiten? Kleine Artikel schreiben, die Inhalte zusammenstellen, Fotos auswählen, Ideen einbringen, ... Wir freuen uns über alle, die sich hier einbringen möchten.

Die nächste Redaktionsitzung wird am 7. Mai um 19.30 Uhr in der Friedenskirche Vaihingen sein.

Gemeindebrief


 Nr. 14 März 2024 – Mai 2024
Bezirk
Vaihingen an der Enz

**Erfahrungen
mit dem Gebet**


Gemeindebrief


 Nr. 15 Oktober – November 2024
Bezirk
Vaihingen an der Enz


Neues aus der Vaihinger Ökumene (ACK)

Im Januar 2024 trafen sich die Gremien der Mitgliedskirchen der ACK Vaihingen zur inzwischen traditionellen ökumenischen Kirchengemeinderatsitzung. So mancher ‚Neuling‘ in der Runde war positiv überrascht, dass es bei diesem Begegnungsformat informeller zugeht und keine ansonsten übliche Tagesordnung zu besprechen ist. Die Kirchengemeinderäte – oder wie auch immer die Verantwortlichen sich jeweils nennen – tauschten sich aus in Jahresrückblicken und persönlichem Gespräch.

Gemäß dem Motto „Junger Wein gehört in neue Schläuche“ (vgl. Markus 2,22) beschäftigte sich die Runde mit den Formen christlicher Frömmigkeit. Wie sind sie auf eine solche Weise zu gestalten und zu befüllen, dass Menschen in der Kirche Heimat finden und sich von Gott geborgen, befähigt und motiviert wissen?

Als Impulsgeber ließ sich Albrecht Haizmann gewinnen, Pfarrer der Ev. Landeskirche und derzeit Geschäftsführer der ACK Baden-Württemberg. In Funktion hat er die Gründung der ACK Vaihingen vor 10 bzw. 11 Jahren begleitet. Sein Referat zum Thema „Ökumene am Ort – Was fördert unser Miteinander?“ startete gleich mit ei-

ner tiefgreifend-weitreichenden These: „In Zeiten wachsender Pluralität liegt die stärkste Ermutigung für unser ökumenisches Miteinander am Ort darin, dass wir immer neu nach unserer gemeinsamen Grundlage fragen und dass sich dadurch zugleich unser Horizont weitet.“ Der Begriff „Ökumene“ bedeutet „die Christenheit weltweit“ und es ist ein unschätzbares und doch oft übersehenes Geschenk der heutigen globalisierten Erde, dass die weltweite Christenheit beinahe in jeder Kleinstadt direkt vor unserer Haustüre wohnt. Wir sind also sowohl Geschwister als auch Nachbarn, können hier vor Ort Menschen aus verschiedensten kirchlichen Hintergründen begegnen und uns aneinander freuen, abarbeiten und inspirieren.

Wie immer berichteten die ACK-Kirchen vom vergangenen Jahr und den aktuellen Perspektiven. Zur frischen Aktivierung des Gemeindelebens haben sich einige Kirchen zu weitreichenden Veränderungsprozessen selbstverpflichtet. Beispielsweise sollen die Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) auf der jährlichen Süddeutschen Konferenz, die vergleichbar ist mit unserer

Landessynode, „1000 verrückte Ideen“ einbringen. Ohne vorauslaufende bremsende Filter soll auf diese Weise möglichst unvorein-



ACK Vaihingen an der Enz

genommen und frei sinniert werden können. Neben dem Ausprobieren verschiedenster Gottesdienstformate gibt es mittlerweile regelmäßig das „Gebet für Stadt und Kirchen“, zu dem herzlich alle eingeladen sind, „gemeinsam als Christen dieser Stadt Gott zu loben und für unsere Stadt und ihre Kirchen zu beten“: immer donnerstags, 20:00 bis 21:00 Uhr im Stromhäusle, Am Galgenfeld 5. Ebenfalls eingeladen wird weiterhin zum Friedensgebet jeden ersten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr in/an der Stadtkirche.

Seitens der ACK sei bereits jetzt auf folgende Termine hingewiesen: Feier des Weltgebetstags am ersten Freitag im März, dieses Jahr am 1. März, in der Ev. Stadtkirche um 19:30 Uhr. Ökumenischer Gottesdienst am Maientag 20. Mai um 9:00 Uhr in der Ev. Stadtkirche. Erntebittgottesdienst am 23. Juni um 10:00 Uhr auf dem Hof Florus, In der Au 8. Es folgen Veranstaltungen in der ökumenischen Woche, die mit dem ök. Marktplatzgottesdienst am 7. Juli um 10 Uhr auf dem Marktplatz beginnt, sowie im Herbst die ök. Kinderbibeltage 25.-27. Oktober. Bis dahin wünsche ich Ihnen einen guten Start in einen neuen Frühling – vor der Türe und in der Seele.

In diesem Sinne grüße ich Sie & Euch ganz herzlich!

Pfr. Benedikt Jetter

Ökumenischer Nachmittagstreff in Ensingen

Die einen nennen es Seniorennachmittag, die anderen Ökumenischer Nachmittagstreff 50+. Herzlich Willkommen ist jede/r.

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Dienstagnachmittag, meist im Wechsel im Evangelischen Gemeindehaus oder in der Christuskirche.

Nach der Begrüßung und einem kurzen Gedankenimpuls, einem Gebet und Liedern, dem gemütlichen Kaffeeteil mit unterhaltsamen Gesprächen, folgt der thematische Teil mit einem Referenten / einer Referentin. Gelegentlich verlassen wir auch Ensingen zu einem kleinen Ausflug.

Rückblickend auf 2023 ein Einblick wie vielseitig die Themen sind.

Das Jahr beginnt mit der Jahreslosung Im Januar 2023 hat Jihan auf sehr eindrückliche Weise von der Jahreslosung „Du bist ein Gott der mich sieht“ gesprochen und uns mutmachende Worte mit auf den Weg gegeben.

Passend zum Valentinstag haben wir durch Pastoralreferent Peter Förster viel über den Heiligen Valentin und seine Lebensstationen erfahren.

Sehr „sportlich“ hieß es unter der Leitung von Frau Monika Wywyas – Dümeland „Die fünf Esslinger – Körperlich fit bleiben im Alter“. Ein fast einstündiges Programm mit verschiedenen

Übungen, für alle machbar und leicht im Alltag umzusetzen.

Standvermögen war dann beim Ausflug in das, in Europa (?) einzigartige Nagelmuseum in Löchgau gefragt. Vermutlich war dem ein oder anderen bis dahin nicht bekannt, dass es dieses Museum gibt. Das Museum baut auf die Mustersammlung von ca. 4500 Nagelarten der Firma Röcker, welche von 1876 bis 1974 in Löchgau produzierte, auf. Am Ende einer sehr interessanten Führung und Erzählungen rund um den Nagel und einigem mehr, wussten wir auch wie „Nägel mit Köpfen gemacht werden.“



Einen kurzweiligen Nachmittag verbrachten wir mit Christa Rau, Theologin und Pfarrfrau aus Sersheim „Wie finde ich das Glück“ein „erwartungsvolles“ Thema. Mit Erzählungen aus Ihrem Alltag hat uns Frau Rau auf

schöne Weise vor Augen geführt, dass das Glück einem doch oft in ganz kleinen Dingen, Gegebenheiten, Erlebnissen oder Begegnungen zuteil wird.

Mit Bildern vom alten und neuen Ensingen, sowie einem Ausflug mit einer königlichen Stadtführung durch Bad Wildbad, schloß das Programm vor der Sommerpause ab.

Im Herbst wurde es ruhiger und auch wieder besinnlicher.

Schwester Heidi Butzkamm – Diakonissen-Mutterhaus Aidlingen hat uns aus Ihrem Leben unter dem Thema „Mut für Morgen – weil Jesus bei uns ist“ erzählt und viel mit gegeben.

Der Kontakt zu Schwester Butzkamm kommt über Schwester Annegret. Sie lebt zur Zeit in Ensingen. Schwester Annegret hat uns im November beim Wunsch-Lieder singen am Klavier begleitet. Singen verbessert nicht nur die Stimmung und macht glücklich, sondern macht in der Gemeinschaft mit anderen auch gleich viel mehr Spaß.

Das Jahr wird im Dezember mit dem Hausgebet, in 2023 unter dem Motto: „Lücken füllen ... Gott finden“, beendet.

Zu unserem letzten Treffen, jetzt im Februar 2024 in unserer Christuskirche

konnten wir Thomas Fritz, Geschäftsführer der Ensinger Mineral-Heilquellen zum Thema „Richtiges Trinken hält

gesund“, gewinnen. Das große Interesse an der Veranstaltung zeigte wie wichtig dieses Thema doch für alle ist. Mit viel fundiertem Wissen rund um das Thema Wasser, dem menschlichen Organismus, den Auswirkungen auf unseren Körper, unsere Organe, wenn wir zu wenig trinken, hat uns Thomas Fritz viel erzählt und erklärt. Jedem ist wieder einmal bewusst geworden, dass wir auf einfache Weise, indem wir unserem Körper mehrmals täglich ein Glas Wasser gönnen, viel Gutes tun können.



Ein sehr interessanter und schöner Nachmittag, natürlich auch mit Kaffee & Kuchen und mit Liedern, guten Worten und einem

wunderbaren Segenstext zum Abschied.

Ein Nachmittag für Leib & Seele.
Christine Frey

Die nächsten Termine in diesem Frühjahr sind (ohne Gewähr)

19. März **Vorsicht vor Trickbetrügereien!** Herr Müller, Polizei Vaihingen
Ort: Evang. Gemeindehaus

16. April **Glaube und Humor** Pfarrerin Barbara Martin, Vaihingen
Ort: Method. Christuskirche

14. Mai: **Seniorenausflug nach Neiperg auf das „Hörnle“**

11. Juni **Gewaltfreie Kommunikation** nach Marshall Rosenberg Ulla Burger,
Ensingon Ort: Evang. Gemeindehaus

16. Juli **Reise nach... Audiovisionsvortrag** mit Pfr. i.R. Hermann Rupp,
Horrheim Ort: Method. Christuskirche

Im August haben wir Sommerpause.

Aufleuchtende Erinnerungen am Radweg

Vielleicht steht es schon, wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, das Schild am Radweg bei der Bank kurz vor der Abzweigung zum oberen Rewe: „Aufleuchtende Erinnerungen“.

In der jetzigen Jahreszeit noch nicht erkennbar, wohl aber im Frühling werden hier ganz langsam aber unaufhaltsam Blumenzwiebeln aus dem Boden ins Licht wachsen und schließlich als Osterglocken aufblühen.



Mitarbeitende der Hospizgruppe haben die Blumenzwiebeln in die Erde gelegt. Sie werden sich jetzt bestimmt fragen: Was haben Blumenzwiebeln mit der Hospizgruppe zu tun?

Ein großes Anliegen der Hospizgruppe ist es, dem Sterben mehr Platz im Leben einzuräumen.



In der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen möchten deshalb die Mitarbeitenden der Gruppe Menschen in ihrer letzten Lebensphase und ihre Zugehörigen unterstützen, diese Zeit des Abschieds würdevoll zu gestalten.

Die Begleitung von Menschen auf ihrem letzten Weg ist etwas Besonderes. Es wächst etwas zwischen den Menschen, die begleitet werden und den Begleitenden. Deshalb pflanzt die Hospizgruppe regelmäßig zum Gedenken an die verstorbenen Menschen Blumenzwiebeln am Radweg. Und wenn die Blumenzwiebeln im Frühjahr als Osterglocken aufblühen, sollen sie mit ihren leuchtend gelben Blüten in die Herzen der Menschen strahlen, die um jemanden trauern. Ganz so wie Erinnerungen, die aufleuchten und die Herzen erwärmen können.

Informationen über die Hospizgruppe finden Sie auf der Homepage oder unter der Telefonnummer 07042 3767395.



Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen in den Gemeinden Mühlacker und Sersheim

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Dienstag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Sersheim	Beate Heidingsfelder 07042/93144
Mittwoch	erster im Monat	9.30 Frauenfrühstück	Mühlacker	Inge Bachner 07041/5476
	zweiwöchentlich	9.30 Bibelstunde	Sersheim	
	zweiwöchentlich	17.00 Kirchlicher Unterricht	Vaihingen	
Donnerstag	wöchentlich	15.30 Spielgruppe für Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahre	Sersheim	Rahel Lötze 0176 60732242
	zweiwöchentlich	17.45 Bibelgespräch	Mühlacker	
	erster im Monat	14.30 Seniorenkreis „Schöpfrad“	Vaihingen	
Freitag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis „Öku“	Sersheim	Jürgen Mayer 07042/32578
Sonntag	wöchentlich	9.30 Gottesdienst	Mühlacker	
	wöchentlich	10.30 Gottesdienst mit Sonntagsschule, anschließend Kirchkafee	Sersheim	Sonntagsschule Tobias Schmitt 07042/814880

weitere Infos und aktuelle Termine finden sie unter www.emk-sersheim.de und www.emk-muehlacker.de
Ansprechpartner Pastor Bernhard Schäfer, Tel. 07042/5303; Handy 0151/58124906; Mail bernhard.schaefer@emk.de

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen im Stromhäusle

Außerhalb der Schulferien, Am Galgenfeld 5, Vaihingen

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Alter	Ansprechpartner
Montag	wöchentlich	18.30 Teeniekreis	11-15	Mareike Schray mareikehf@gmail.com
Mittwoch	wöchentlich	19.30 Plug-In Hauskreis	20-35	Tamara Schäfer tamara-tami.schaefer@gmx.de
Freitag	wöchentlich	20.00 Jugendkreis	Ab 16	Milena Blessing
Sonntag	Monatlich nach Plan	10.30 Jugendkirche	Ab 13	

Weitere Infos über das Gemeindebüro 07042 5303 vaihingen.enz@emk.de

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen in den Gemeinden Vaihingen und Ensingen

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Montag	wöchentlich	19.00 Sportgruppe ab 15 Jahre (Hallenfußball)	Ensingen	Joel Schäfer joel-schaefer@gmx.de
	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Oberriexingen	J. Brett (Ort erfragen) 07042/12722
	wöchentlich	20.00 Hauskreis	Vaihingen	G. & H. von Büren 07042/818133
Dienstag	wöchentlich	17.00 Jungschar 6-12 Jahre	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303
	Nach Absprache	20.00 Internetcafé	Vaihingen	Ulrich Häfner 07042/93270
Mittwoch	wöchentlich	8.30 Bezirksgebetskreis	Vaihingen	Conni Wörner 07042/817669
	erster im Monat	18.00 Ökum. Friedensgebet	Vaihingen ev. Stadtkirche	
	zweiwöchentlich	19.30 Mit der Bibel im Gespräch	online	Bernhard Schäfer 07042/5303
	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303
Donnerstag	zweiwöchentlich	9.30 Mutter-Kind-Gruppe 0-3 Jahre	Vaihingen	Elli Gayer 07042/3599013
	Erster im Monat	14.30 Seniorenkreis „Schöpfrad“ ab ca. 60 Jahre	Vaihingen	Aneliese Hörnlen 07044/970114
	wöchentlich	20.00 Posaunenchor	Vaihingen	
	wöchentlich	20.00 Gebet für Stadt und Kirchen	Vaihingen	Gabi von Büren 07042/818133
Freitag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Ensingen	Christine Häfner 07042/93270
Sonntag	3x im Monat	9.30 Gottesdienst	Ensingen	Bernhard Schäfer 07042/5303
	wöchentlich	10.30 Gottesdienst mit Kleinkindbetreuung, Sonntagsschule, Online-Übertragung und anschließend Kirchkafee	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303

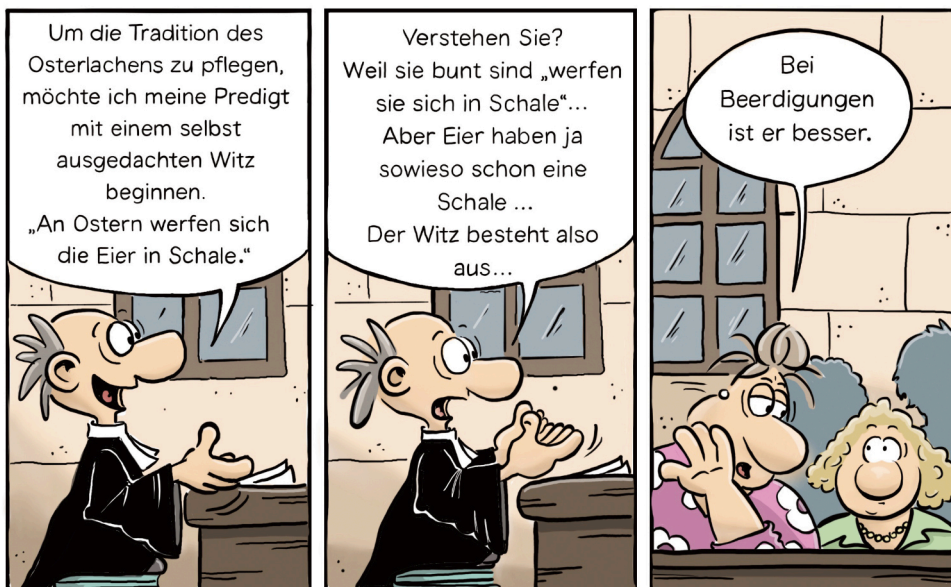
Weitere Infos und aktuelle Termine finden Sie unter www.emk-vaihingen.de
Ansprechpartner Pastor Bernhard Schäfer, Tel. 07042/5303; Handy 0151/58124906; Mail bernhard.schaefer@emk.de



Neues WLAN
in der Friedenskirche Vaihingen

WLAN-Name: EmK - Gast
Passwort: Friedenskirche





Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Vaihingen an der Enz

www.emk-muehlacker.de
www.emk-sersheim.de
www.emk-vaihingen.de

Christuskirche in Mühlacker

Jörgenwaag 4
75417 Mühlacker

Kapelle in Sersheim

Sedanstr. 18
74372 Sersheim

Friedenskirche in Vaihingen

Salzäckerstr. 7
71665 Vaihingen an der Enz

Christuskirche in Enzingen

Hintere Gasse 13
71665 Vaihingen-Enzingen

Stromhäusle

Am Galgenfeld 5
71665 Vaihingen an der Enz

Pastor

Bernhard Schäfer
Salzäckerstr. 7/1
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon: 07042/5303
Fax: 07042/5334
Email: bernhard.schaefer@emk.de

Pastor auf Probe

Jihan Ha
Kreuzäckerstraße 46
74354 Besigheim
Tel: +49 15115619366
E-Mail: jihan.ha@emk.de

Bankverbindung für die Gemeinden Mühlacker und Sersheim

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54
BIC: PZHSDE66XXX

Bankverbindung für die Gemeinden Vaihingen und Enzingen

KSK Ludwigsburg
IBAN: DE97 6045 0050 0008 8055 13
BIC: SOLADES1LBG

Redaktion Gemeindebrief

Bernhard Schäfer, Jihan Ha,
Sabine Baumheuer
Email: sekretariat@emk-vaihingen.de

Satz und Layout

Gunther Brett
Korrekturlesen Meike Blessing
Druck Blessings 4 you GmbH
70499 Stuttgart-Weilimdorf

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Juni - September 11.05.2024

Die Redaktion behält sich Änderungen und Veröffentlichungen von Beiträgen vor.

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Er finanziert sich über Spenden. Die Herstellungskosten belaufen sich auf etwa 1,50 Euro pro Stück. Auflage: 330 Stück.

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pastor bzw. dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Im April

Nicht immer nur „Ja und Amen“ sagen. Ungestüm und widerspenstig lässt sich manches bewirken.

TINA WILLMS

A close-up photograph of several bright yellow chrysanthemum flowers with dark green leaves, set against a blurred background. The flowers are in various stages of bloom, with some showing more detail than others.

Im Mai

Zuschauen,
wie die Linden ihre Blätter
ins Licht strecken.

Tag für Tag nur ein Stückchen,
als hätten sie Bedenken.

Ich wünsche dir **die Momente**
zwischen Vorsicht und Mut,
die es manchmal braucht,
um einen **neuen Anfang** zu wagen.

TINA WILLMS

Adresse: